

Clipping Internet

Datum: 11.02.2019

Medium: NetDoktor.at

Suchbegriff: Internationaler Tag der Epilepsie

Url: <http://www.netdoktor.at/news/epilepsie-gut-behandelbar-7411710>



The screenshot shows the NetDoktor.at website interface. At the top, there is a navigation bar with links for 'gesundheitsstrends.at', 'Forum+', 'Krebsschule', 'Schwangerschaftskalender', and 'Newsletter'. Below this is the 'netdoktor' logo and a search bar. A horizontal menu contains categories: 'Krankheit', 'Therapie', 'Kind & Jugend', 'Gesund & Fit', 'Familie', and 'Sexualität'. The main content area features a news article titled 'Epilepsie ist gut behandelbar' with a sub-header 'Anteillich des International Epilepsy Day 2019 am 11. Februar möchte der Epilepsie Dachverband Österreich über die Krankheit aufklären.' The article text discusses the prevalence of epilepsy in Austria and the importance of diagnosis. To the right of the article are two promotional banners: 'Innovationen der Medizin' and 'Pollenallergie jetzt schon behandeln!'.

gesundheitsstrends.at Forum+ Krebsschule Schwangerschaftskalender Newsletter

netdoktor

Suchen auf netdoktor

Krankheit Therapie Kind & Jugend Gesund & Fit Familie Sexualität

Home / News

Epilepsie ist gut behandelbar

Die Diagnose Epilepsie ist für den Betroffenen und seine Angehörige meist ein Schock. (sudoku / iStockphoto)

Anteillich des International Epilepsy Day 2019 am 11. Februar möchte der Epilepsie Dachverband Österreich über die Krankheit aufklären.

In Österreich sind rund 80.000 Personen von Epilepsie betroffen. Epilepsie zählt weltweit zu den häufigsten neurologischen Erkrankungen. Der Epilepsie Dachverband Österreich (EDO) rund um Präsidentin Eva Ressel nimmt dem International Epilepsy Day 2019 am 11. Februar zum Anlass, um diese Erkrankung ein Stück weiter ins Rampenlicht zu rücken. Ziel ist es, dass Epilepsie auch hierzulande als Gesundheitspriorität anerkannt wird.

Schockdiagnose Epilepsie

„Jeder Betroffene, sowie die Angehörigen, sind erstmals geschockt, wenn die Person mit Epilepsie diese Diagnose erhält. Aber mit der heutigen Medizin kann man dem größten Teil der Patienten sehr gut helfen. Sie sind meistens in der Lage ihr altes Leben wieder aufzunehmen“, berichtet Ressel, verweist aber auf ein Problem, das nach wie vor existiert. „Leider kommt es immer wieder zu Ausgrenzungen und Abwehungen. Daher belasten die Person mit Epilepsie nicht nur die Krankheit selbst, sondern zusätzlich auch noch das Umfeld, in dem sie sich befinden.“

Innovationen der Medizin
Was bringt die Zukunft?
Hier lesen
netdoktor.at / zukunft

Pollenallergie
jetzt schon
behandeln!
netdoktor

Zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG.
Anfragen zum Inhalt und zu Nutzungsrechten bitte an den Verlag.